

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Abstract (deutsch).....	11
Abstract (englisch).....	13
Abkürzungsverzeichnis.....	15
Abbildungsverzeichnis	17
Inhaltsverzeichnis	19
1. Einleitung: Digitalisierung ist das Problem	25
1.1. Formaler Aufbau der Arbeit	29
2. Problemaufriss zur Konstituierung einer erwachsenenpädagogischen Digitalisierungsforschung.....	33
2.1. Aufbau der Argumentation und leitende Annahmen	37
3. Bestimmung des „Erwachsenenpädagogischen“ im modernen Wissenschaftssystem	43
3.1. Zum Begriff der Disziplin	46
3.1.1. Ebenen disziplinärer Strukturbildung.....	49
3.1.2. Segmentäre und funktionale Differenzierung des Wissenschaftssystems	50
3.2. Das moderne Wissenschaftssystem im Spannungsfeld von Disziplinarität und Interdisziplinarität	54
3.2.1. Das Verhältnis von Inter-, Trans- und Multidisziplinarität	55
3.2.2. Von der Einheit der Welt und der Wissensproduktion in einem disziplinär-geordneten Wissenschaftssystem	60
3.2.3. Interdisziplinarität als Lösungsansatz für das Problem der Spezialisierung der Disziplinen.....	61
3.2.4. Herausforderungen interdisziplinären Arbeitens und interdisziplinäre Kompetenz	64
3.3. Zur Historizität der Disziplin Erwachsenenbildung oder: Die Frage nach der institutionalisierten Ordnung der wissenschaftlichen Wissensproduktion	67
	19

Exkurs: Zu den Begriffen Institutionalisierung und Institution.....	71
3.4. Die historische Entwicklung in Phasen oder: Die Trennung von Erwachsenenbildung als Praxis und Wissenschaft	74
3.4.1. Phase I: Ideengeschichtlichen Ursprünge der Erwachsenenbildung bis ca. 1920	76
3.4.2. Phase II: Beginnende institutionelle Trennung von Praxis und Wissenschaft von 1920 bis 1967	79
3.4.3. Phase III: Konsolidierung und Expansion von Weiterbildung und Erwachsenenbildung in der großen Bildungsreform (1967-1975) ...	84
3.4.4. Phase IV: Auswahl von Entwicklungspfaden der Erwachsenen- und Weiterbildung seit den 1970er Jahren	93
3.5. Erwachsenenbildung, Weiterbildung oder Erwachsenenpädagogik? Oder: Die Definitions(un)möglichkeit von Begriffen als eine Voraussetzung für die Expansion der Disziplin im sozialen Wandel ...	105
3.6. Zur Unvollkommenheit der Erwachsenenbildung oder: Von der Identitätskrise der Disziplin zur Respektlosigkeit gegenüber Theorieansätzen als Stärke	112
3.7. Erwachsenenbildung zwischen den Polen von Disziplinarität und Interdisziplinarität oder: die inter- und transdisziplinäre Identität der Erwachsenenbildung	119
3.8. Zusammenfassung: Erwachsenenbildung als Ergebnis gesellschaftlicher Modernisierung	127
4. Konturen eines reflexiven Forschungskonzeptes einer erwachsenenpädagogischen Digitalisierungsforschung	133
4.1. Disziplinäre Anforderungen an eine erwachsenenpädagogische Digitalisierungsforschung	135
4.2. Status quo der Forschung zur „Digitalisierung“ in der Erwachsenenbildung	138
4.2.1. Ordnungs- und Systematisierungsansätze der disziplinären Wissensproduktion zur Digitalisierung.....	141

4.3. Charakteristika aktueller Systematisierungs- und Ordnungsansätze der digitalisierungsspezifischen Wissensproduktion in der Erwachsenenbildung	160
4.3.1. Pädagogische Übersetzung von Digitalisierung als Mediatisierung	161
4.3.2. Dimensionen zur Herstellung von Disziplinarität	164
4.4. Erkenntnistheoretische Probleme der Konstituierung einer erwachsenenpädagogischen Digitalisierungsforschung in den institutionalisierten Disziplinstrukturen	169
4.4.1. Das Problem der Nichtproblematisierung des Digitalisierungsbegriffs	169
4.4.2. Digitalisierung als Containerbegriff	172
4.4.3. Das Induktionsproblem	176
4.5. Zusammenfassung: erwachsenenpädagogische Digitalisierungsforschung versus medienpädagogische Erwachsenenbildung	178
5. Einordnung der Sammelbandbeiträge in die Rahmenschrift	185
Artikel I: Grundzüge einer erwachsenenpädagogischen Digitalisierungsforschung. Ein Gegenentwurf zur medienpädagogischen Auslegung (Kühn 2022)	191
Artikel II: Kulturelle Erwachsenenbildung im Zeichen digitaler Transformation: Theoretische Perspektiven und forschungsleitende Zugänge (Robak et al. 2019)	215
Artikel III: Perspektiven für die Digitalisierungsforschung zu Programmen und Programmplanung (Freide et al. 2021)	225
6. Zu den Erkenntnispotentialen einer erwachsenenpädagogischen Digitalisierungsforschung	241
6.1. Digitalisierungsspezifische Perspektiven zur Reflexion erwachsenenpädagogischer Forschungsmethoden am Beispiel der Programmanalyse	241
6.1.1. Digitalisierung der Print-Programme als Erwartungshaltung an die pädagogische Praxis	242

6.1.2. Modernisierungstheoretische Perspektiven auf den Wandel der Programme	244
6.1.3. Analyse digitaler Programmformate als Reflexionsmoment für die Disziplin Erwachsenenbildung	250
6.2. Funktionen als Kategorie für die Analyse des Spannungsfeldes zwischen professioneller Handlungsautonomie und äußerer Inanspruchnahmen	259
6.2.1. Status quo zu Funktionen als Analysekategorie in der Erwachsenen- und Weiterbildung	260
6.2.2. Zum Problem strukturell-funktionaler Ansätze	263
6.2.3. Funktional-Strukturelle Ansätze (funktionale Analyse) und deren Relevanz für die Analyse von Programmen und Planungshandeln	266
6.2.4. Teilnahme als zentrales Bezugsproblem für die Weiterbildung	270
6.2.5. Darstellung und Einordnung der Funktionen zur Digitalisierung in der Kulturellen Bildung	273
7. Schlussbetrachtung: Was ist eine erwachsenenpädagogische Digitalisierungsforschung?.....	283
7.1. Die Herstellung von Disziplinarität als Daueraufgabe	283
7.2. Institutionalisierte Disziplinstrukturen werden zum Problem für die Konstituierung einer erwachsenenpädagogischen Digitalisierungsforschung	285
7.3. Was eine erwachsenenpädagogische Digitalisierungsforschung anders macht	287
7.4. Wozu eine erwachsenenpädagogische Digitalisierungsforschung Wissen produzieren kann	288
7.4.1. Digitalisierung als komplexe Beziehung von Technik- und Kulturentwicklung	289
7.4.2. Was wissen andere Disziplinen über Digitalisierung?	290
7.4.3. Die Bedeutung von institutionalisierten Weiterbildungsstrukturen im sozialen Wandel	292
7.4.4. Notwendigkeit eines mehrdimensionalen Bildungsbegriffs	294

8. Literaturverzeichnisse.....	301
Literatur Rahmenschrift	301
Literatur Artikel I (Kühn 2022).....	324
Literatur Artikel II (Robak et al. 2019).....	329
Literatur Artikel III (Freide et al. 2021)	332
Danksagung.....	337
Über den Autor	339